

## Werbung fahren für einen guten Zweck

Sozialstation Vaihingen erhält einen Hochdachkombi

VAIHINGEN (sr). Freude bei der Sozialstation in Vaihingen. Gestern wurde ihr ein neues Fahrzeug übergeben, das vollständig über Werbung finanziert wurde.

Besonders, dass es sich um einen sogenannten Hochdachkombi handelt, sei erfreulich, erklärt Reinhard Findeisen-Tietze, Betriebsleiter der Sozialstation Vaihingen. Nun könnten Besucher der Betreuungsgruppe für Demente, die sich einmal wöchentlich im Haus am Pulverturm trifft, mit mehr Komfort abgeholt und heimgebracht werden. „Bisher wurde das mit einem viertürigen Fiesta bewerkstelligt“, sagt Findeisen-Tietze, „aber die Leute sind nicht mehr so gelenkig.“ Auch für Transportfahrten beispielsweise von Einkäufen, soll der neue größere Fliker der Fahrzeugflotte genutzt werden.

Die Agentur Brunner Mobil Werbung mit Sitz in Böblingen habe die Anzeigen gesammelt, durch die das Auto finanziert werden konnte. 47 Firmen, die meisten aus dem Vaihinger Raum, haben sich beteiligt und ihre Werbung nun für fünf Jahre auf dem Auto anbringen lassen.

Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch verteilte auf dem Marktplatz mit einem Dankeschön die Spenderurkunden an die Firmenvertreter.



Die anwesenden Vertreter der insgesamt 47 Firmen umringen den neuen Hochdachkombi der Sozialstation Vaihingen. In der Hand halten sie ihre Spenderurkunden. Vorne erhält OB Maisch (li.) den Fahrzeugschlüssel von Gerd H. Stillhammer von der Agentur Brunner. Foto: Rücker

## Den Nachwuchs einladend empfangen

Der Baubeginn für das Kinderhaus in der Franckstraße in Vaihingen soll spätestens im August sein

Wenn das Kinderhaus auf dem ehemaligen Telekom-Areal an der Franckstraße in Vaihingen im September 2013 in Betrieb gehen soll, muss das 3,57 Millionen Euro teure Projekt spätestens im August dieses Jahres begonnen werden.

VAIHINGEN (ub). Gestern Abend hat der Stadteilausschuss eine Empfehlung für den Baubeschluss ausgesprochen. Am 7. März entscheidet endgültig der Vaihinger Gemeinderat.

In dem Neubau – die beauftragten Stamm-Architekten haben jetzt eine Baubeschreibung geliefert – sollen drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen untergebracht werden. Die Trägerschaft für das Kinderhaus soll die Familienbildung übernehmen.

Mit einem konsequent entlang der nördlichen und östlichen Grundstücksgrenze angeordneten Winkelbau werden negative Standortfaktoren, wie die Lärmimmission und die beengten Platzverhältnisse kompensiert, sagen die Architekten in ihrer Baubeschreibung. Durch eine konsequente Ausrichtung der Aufenthaltsräume nach Südost beziehungsweise Südwest und eine Anordnung der Funktionsräume nach Norden entstehe ein gebogener, ruhiger Spielbereich, der durch große Spielterrassen im Obergeschoss für die Krippenkinder sinnvoll erweitert wird. Damit seien die Aufenthaltsräume optimal zur Sonne orientiert, werden von zwei Seiten belichtet und erhalten alle die Möglichkeit zur Querlüftung, so die Planer.

Eine größere Anzahl von gut anfahrbaren Parkplätzen und das Angebot einer Vorfahrt am Eingangs sollen das Bringen und Abholen der Kinder so bequem und sicher wie möglich machen. Durch den leicht aufgedrehten Baukörper und die eingeschobene



Auf dem Telekomgelände an der Franckstraße in Vaihingen entsteht das Kinderhaus.

Foto: Bögel

ne „Kinderwagenkiste“ werden die Kinder mit einer einladenden Geste empfangen und logisch in das Foyer geführt, steht in der Vorlage für den Gemeinderat. Bei der großen Zahl von Kindern, die in diesem Haus einen wichtigen Teil ihrer Zeit verbringen werden, sei eine klare, übersichtliche Erschließung von großer Bedeutung.

Eine Längsachse führt durch den Gemeinschaftsbereich an allen wichtigen Räumen vorbei und wird von einem zentral liegenden Treppenhaus geteilt, heißt es weiter. Dort beginnt der Kindergarten mit seinen beiden Kombinationen von Gruppen- und Nebenräumen. Den Krippenkinder ist, bis auf den gemeinschaftlichen Essbereich, der Kreativraum und den Raum für die Sprachförderung, das ganze Obergeschoss vorbehalten. Dort sind die drei Gruppen mit jeweils einer intern verbundenen und für die Kinder gut überschaubaren Kombination aus Gruppen-, Neben-, Schlaf- und Wickel-

raum sowie großen, teilweise überdachten Terrassen angeordnet. Über außenliegende Treppen, die gleichzeitig die Funktion der notwendigen zweiten Fluchtwege erfüllen, besteht für alle ein direkter Zugang zum Gartenspielbereich. Da die Außenbereiche eine große Rolle im pädagogischen Konzept spielen, auch bei „schlechtem“ Wetter genutzt werden sollen und Bereiche bieten, bei denen Spielen im Wasser und Matsch kein Tabu darstellen, sei ein Zugang zum Gebäude als Schmutzschleuse mit einer Dusche vorgesehen.

Die Vergabe der Trägerschaft an die Familienbildung bedingt eine Ausweitung der Aufgaben des Gebäudes und damit logischerweise auch der Räumlichkeiten. Durch Kombination der Räume beispielsweise im Verwaltungsbereich für den Betrieb des Kinderhauses und dem des Familienzentrums konnte die Vergrößerung der Flächen moderat ausfallen. Die Kombi-

nation des Elternzentrums mit dem Mehrzweckraum, abgetrennt durch variable Trennwände, mit dem Küchenbereich, den Erwachsenen-WCs und dem Foyer schafft die Möglichkeit, unterschiedliche Raumgrößen zu generieren und erlaubt die autarke Nutzung dieses Bereichs außerhalb der Nutzungszeiten des Kinderhauses.

Das fünfgruppige Kinderhaus mit einer ergänzenden Nutzung als Familienzentrum wird, so die Sitzungsvorlage, als zweigeschossiger Baukörper ohne Unterkellerung geplant. Das Gebäude wird auch aus schalltechnischen Gründen als konventioneller Massivbau mit Stahlbetonböden und Halbfertigteilddecken geplant, wobei aus Gründen der Bauzeitverkürzung auch eine Alternative als Stahlbetonskelettbau mit vorgefertigten Fassadenelementen aus Holz, die als Teilfertigteile eingebaut und bauseits innen und außen beplankt werden, angedacht sind.

## Leon und Marie sind beliebte Vornamen

Standesamt Mühlacker legt Zahlen für 2011 vor

MÜHLACKER (ub). Leon, Noah, Lukas und David sind die beliebtesten Vornamen für Jungs, Marie, Mia und Sophie die für die Mädchen – zumindest in Mühlacker. Das geht aus der jetzt veröffentlichten Statistik des dortigen Standesamtes für das Jahr 2011 hervor.

Genau 291 Jungen und 275 Mädchen wurden geboren, 28 weniger als im Jahr 2010. Dabei stellen die Kinder der Eltern aus Mühlacker und Umgebung nur den geringsten Teil dar. Das Gros – 429 Kinder – hat „auswärtige Eltern“, wie es bei der Behörde heißt. Aufgeführt werden in der Statistik auch acht Hausgeburten. Der geburtenreichste Monat war der September. Hier erblickten 60 Kinder das Licht der Welt.

Das Standesamt Mühlacker legte auch Zahlen über die Eheschließungen vor. So gaben sich im vergangenen Jahr 93 Paare das Ja-Wort. Fünf Paare bestimmten den Geburtsnamen der Frau zum Ehenamen. 13 Paare gaben keine Erklärung über die Bestimmung eines Ehenamens an, das heißt, jeder Ehegatte führt seinen bisherigen Familiennamen weiter.

Beurkundet wurden vom Standesamt Mühlacker 318 Sterbefälle. Die älteste verstorbene Frau war 101, der älteste verstorbene Mann war 95 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der verstorbenen Frauen wird mit 83 angegeben, das der verstorbenen Männer mit 74. Ebenfalls beim Standesamt der Senderstadt beurkundet wurden 81 Kirchnaustritte. Im Jahr zuvor waren es noch 103.

## Polizeinotizen

### Außenspiegel abgeschlagen

ENSINGEN (p). Ein unbekannter Täter hatte am Sonntag zwischen 0.30 und 1.30 Uhr gegen den linken Außenspiegel eines in der Weingasse in Ensingen geparkten VW-Golf geschlagen. Dieser brach dadurch ab, wodurch ein Sachschaden in Höhe von rund 50 Euro entstand. Ein Tatverdacht ergab sich bislang nicht, weshalb das Polizeirevier Vaihingen unter der Telefonnummer 0 70 42 / 94 10 zur Klärung auf Zeugenhinweise angewiesen ist.

### Chip gefälscht?

LUDWIGSBURG (p). Im Stadionbad in Ludwigsburg hielt sich am Sonntag zwischen 11.30 und 13.40 Uhr ein 39 Jahre alter Mann auf, der seine persönlichen Gegenstände in einem Spind untergebracht und diesen mit dem Schlüsselchip verschlossen hatte. Als er dann später etwas bezahlen wollte, stellte er fest, dass aus seinem Geldbeutel rund 40 Euro fehlten. Um an das Geld gelangen zu können, hatte ein unbekannter Täter möglicherweise mit einem gefälschten Schlüsselchip den Spind geöffnet.

### Gegen die Hauswand

SERSHEIM (p). Vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit verlor am Sonntag kurz nach 8.30 Uhr der 20 Jahre alte Fahrer eines VW-Golf auf der Großsachsenheimer Straße in Sersheim die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er schleuderte gegen eine Hauswand und kam auf der Gegenfahrbahn zum Stillstand. An dem VW entstand rund 3000 Euro Sachschaden.

### Mann von Zug erfasst

LUDWIGSBURG (p). Gestern gegen 12.40 Uhr ist ein 61-jähriger Mann auf Gleis 1 im Bahnhof Ludwigsburg von einem heranfahrenden Zug erfasst und getötet worden. Nach den bisherigen Ermittlungen geht die Polizei davon aus, dass der 61-Jährige in Selbsttötungsabsicht vor dem Zug auf die Gleise gesprungen war. Aufgrund des Vorfalls kam es bis 14.15 Uhr zu Behinderungen im Zugverkehr.

### Brand wegen Kurzschluss?

LUDWIGSBURG (p). Nach dem Brand einer Lagerhalle am Römerhügelweg, der am Freitagabend Schaden in Höhe von etwa 200 000 Euro gefordert hat, haben Brandermittler der Polizeidirektion Ludwigsburg am Samstagmorgen ihre Arbeit fortgesetzt. Bei der Untersuchung des Brandortes kam auch ein Brandmittelspürhund zum Einsatz. Zwar zeigte der Hund an mehreren Stellen an, die Ermittler führen dies jedoch auf den Umstand zurück, dass in der betroffenen Halle kraftstoffbetriebene Baumaschinen untergestellt waren. Nach den bisherigen Erkenntnissen schließt die Polizei eine technische Brandursache nicht aus. Möglicherweise hat über eine defekte Dachstelle eingedringenes Wasser zu einem Kurzschluss in einer Elektroleitung geführt. Die diesbezüglichen Ermittlungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Personen wurden nicht verletzt.

## Zum Jubiläum neue Sänger gewinnen

Jahresfeier des Liederkranses Großglattbach in der TSV-Halle

GROSSGLATTBACH (vh). In neuer Besetzung trat der Männerchor des Liederkranses Großglattbach am Samstagabend auf. Bei der Jahresfeier des Vereins in der Großglattbacher TSV-Halle gab es neben Gesang auch Theater.

Wolfgang Kreeb und Christoph Klingler sind neu zum Männerchor des Liederkranses Großglattbach gekommen. „Ich wurde vom Chormitglied Walter Schäfer angesprochen“, sagte Christoph Klingler. Völlig „unbedarft“ sei er im Singen. Vor zwei Monaten ist er nach Großglattbach gezogen. „Ein schönes Dorf“, war der Grund dafür. Nun wollte er Kontakte bekommen. Walter Schäfers Hinweis auf den Liederkranz war der Auslöser, am letzten Donnerstag in die Singstunde zu kommen. „Ich bin freundlich empfangen worden.“ Im zweiten Tenor singt er derzeit in dem Chor mit 20 Männern.

Das Bühnendebüt am Samstag vor rund 180 Besuchern meisterte er bei guter Laune. Er will als Sänger weiterhin beim Liederkranz Großglattbach bleiben.

Für den Vorsitzenden des Vereins, Dieter Zarembo, ist das Ziel „30 Stimmen und

mehr“. Nächstes Jahr feiert der Liederkranz Großglattbach das 125. Jubiläum. Bis dahin soll „eine große Anzahl von Bürgern“ für das Singen gewonnen werden.

Mit heimatlichen Melodien stimmte der Männerchor unter der Leitung von Walter Klisa auf die Jahresfeier ein. Der junge Chor des Vereins, „A Glabbella“, nahm die Besucher unter der Leitung von Ines Seibold auf eine „Rundreise durch New York“ mit. Aus dem Film „New York, New York“ wurden Melodien gesungen.

Die Theatergruppe des Vereins trat im zweiten Programmteil mit dem Dreiaakter „Ohne Nebenwirkungen“ auf. Fast zwei Stunden Humor boten sie mit diesem schwäbischen Schwank. „Wir sind gut drauf“, sagte Mitglied Siegfried Schuhmacher. Seit 35 Jahren gibt es die Gruppe beim Liederkranz, die mit sieben Mitgliedern auftritt.

„Wir machen unsere Arbeit für den Liederkranz“, so Siegfried Schuhmacher. Am 18. Februar tritt die Gruppe mit dem Stück nochmal in der Großglattbacher TSV-Halle auf. Dann bei einem Nachmittag für die Seniorenclubs der Plattengemeinden.



Mit zwei neuen Sängern präsentierte sich der Liederkranz Großglattbach am Samstag bei der Jahresfeier. Foto: Fotomoment